

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 68. Mittwoch, den 6. September 1820.

Universitätsnachrichten.

Am 31. August vertheidigte der Herr Doktor Heinrich Gottfried Bauer (ein würdiger Sohn unseres ehemaligen berühmten Ordinarius der hiesigen Juristenfakultät) mit seinem freundschaftlichen Beistande, Herrn Paul Lepay aus Leipzig, um sich der Juristenfakultät als neues Mitglied anzuschließen, seine, mit ausgezeichnetem juristischen Scharfsinn ausgearbeitete, Abhandlung: *de iuribus locatoris ac conductoris perpetuarii ad mandatum Regii vectigalibus regundis, d. d. XXIV. Mens. Martii A. MDCCCX Quaestionem IX. Part. I.*, welche hier in der Melzer'schen Offizin auf 34 S. 4. nebst 2½ Bogen nöthigen Beilagen gedruckt worden ist.

Die Herren Opponenten des Herrn Doktors waren, Herr Karl Friedrich Freiesleben und Herr Anton Ferdinand Ettler, beide Studirende der Rechte aus Leipzig, sodann: Sr. Hochwürden und Magnificenz der Herr Rektor der Universität Herr Domherr, Ritter und Prof. Prim. D. Littmann und der Herr Konsistorial-Assessor und Professor D. Friedrich Hänel.

Am 1. September disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths, Pro-

fessors und Syndici der Akademie Doktor Karl Friedrich Christian Wendt, Herr Ludwig Georg Richter aus Dresden über mehrere ihm aufgegebenen streitigen Rechtsfälle, und bewies dadurch seine bisher mit Fleiß betriebenen Studien und seine erlangte Reife zum Examen. Herr Woldemar Theodor Haase aus Pirna und Herr Christian Hermann Weiße aus Leipzig, beide Studiosen der Rechte, waren seine Opponenten.

**Leipzigs Schreckentage vom 2ten bis
12ten September 1631.**

B o n • r.

Ueberstandene Leiden sind doppelte Freuden. Das gilt vom Einzelnen, wie vom Geschick der Ahnen, wenn es sich der Ur-enkel an der Hand der Muse der Geschichte der Phantasie vorführt. Was wir selbst vor beinahe 7 Jahren duldeten, das litten in eben so hohem Grade unsere Väter an den genannten Tagen vor nunmehr 189 Jahren! In denselben rückte gegen ihre Mauern ein Heer an, das in 13 Jahren in allen Schlachten siegreich gewesen war, das Magdeburg erstürmt und in einen großen Aschenhaufen verwandelt